©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Müller und andere haben in Oberösterreich, Kautz im Höllengebirge/Ob.Öst. und im Ötztal/Tirol, Burmann in Tirol, Witzmann in Salzburg eine 2.Generation nicht feststellen können.

Hiebei soll besonders auf die interessanten Veröffentlichungen von Emil Hoffmann, Linz :"Eine 2.Generation von Pieris bryoniae O.in Salzburg ?" (Zeitschrift der Wr.Ent.Ges.,30.Jg.1945,S.93)und Josef Wolfsberger, Miesbach/Obb. "Die zweite Generation von von Pieris bryoniae O.ssp.flavescens Wgn. in den bayerischen und angrenzenden österreichischen Kalkalpen" (Ent.Nbl.3.Jg.Nr.3,August 1951) hingewiesen werden, welche bestätigen, daß das regelmäßige Vorkommen einer 2.Generation von ssp.flavescens durchaus nicht so selbstverständlich ist, wie ursprünglich angenommen wurde. Wolfsberger glaubt, daß in den tieferen Lagen dieses Gebietes die vereinzelt gefundenen Bryoniae-Falter den einbrütigen Stamm der ssp.flavescens angehören und zählt die wenigen,bisher bekanntgewordenen Funde auf.

Es erweist sich m.E. immer mehr als Notwendigkeit, jede einzelne Population zu studieren, weil mit der Möglichkeit kleinerer oder größerer Verschiedenheiten bzgl.der Generationsfolgen usw gerechnet werden muß.

Selbst bei den in N.Ö.fliegenden Populationen der ssp.flavescens Wgn. finden wir gewisse Unterschiede. So sind zB die Falter,welche Freund Gernat aus Weissenbach a.d.Triesting (325m) brachte,durchschnittlich größer und kräftiger gezeichnet als Mödlinger Stücke; ähnlich sind sie bei Türnitz (461m). Sie fliegen dort um gut 14 Tage später in 2 Generationen und sind meist nicht so häufig als bei Mödling. Ob auch eine (teilweise) 3.Generation vorkommt, ist anscheinend noch nicht untersucht worden (Theoretisch wäre dies durchaus möhlich,weil sich nach cca.6 Wochen eine zweite Sommergeneration entwicklen könnte.)

Hier gäbe es noch ein dankbares Betätigungsfeld für Alle und wird insbesonders auch die Jugend zur regen Mitarbeit aufgerufen!

Zum Schluße möchte ich Herrn Hofrat Ing.Hans Kautz für seine selbstlose Hilfe herzlichst danken!

Anschrift des Verfassers: Wien,16.Veronikagasse 1/14

Vortragsberichte:

Am 12.3. hielt Herr Fischer einen sehr interessanten Vortrag über Fangergebnisse im Burgenland (Schmetterlinge) mit Vorweisungen. In seiner dreißig-jährigen Sammeltätigkeit besuchte der Vortragende immer wieder vor allem das nördliche Burgenland westlich des Neusiedlersees. Er durchforschte hauptsächlich das Leithagebirge und Gebietsstreifen zwischen Leithagebirge und See. Über 500 Arten konnte der Vortragende im Laufe dieser Zeit in diesem Gebiete feststellen und in den Vorweisungen steckte manches Tier , das in vielen Sammlungen fehlen wird. So berichtete der Redner unter vielen anderen Fängen zB über zahlreiches Vorkommen von Arctinia caesarea, Arctia villica,caja und purpurata, Eucharia casta u.w. in den Straßengräben und an den Böschungen am Osthang des Leithagebirges, über das Vorkommen von Cel.vespertilio,proserpina und galii in den Steinbrüchen von Mannersdorf.Über die Erstfänge von Chamospecia palustris bei Kaisersteinbruch und über das häufige Vorkommen von Eudia spini an den Rosen-,Schlehen-und Weißdornhecken, zwischen Winden und dem Seeufer.

Doch auch Land und Leute des nördl.Burgenlandes schilderte Herr

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Fischer in treffender Weise und flocht manches heiteres Erlebnis, daß er auf seinen zahlreichen Excursionen hatte, launig mit ein.

Am 19.3. berichtete Herr Jakob über Fangergebnisse im Burgenland (Käfer und andere Insekten). Der Vortragende hatte als Hauptgebiet seiner Sammeltätigkeit das östliche Seeufer und die Seenplatte mit ihren Salzsteppen gewählt. Er schilderte den eigenartigen Reiz dieser so fremdartig anmutenden Landschaft, wies auf die einmalige Flora dieses Gebietes hin, die erst wieder in den Salzsteppen Asiens ihresgleichen findet. Er wies auch interessante Fangergebnisse aus diesem Gebiete vor, Tiere, die in keinem anderen Gebiet unserer Heimat gefunden werden. So unter anderen einen Sandläufer (Cicindela lunulata) Caraben wie Carabus clathratus, drei Rassen von Carabus cancellatus, eine Rasse von Carabus violaceus. Einen Dynastiden - Pentodon idiota, seltene Meloiden, die ganz eigenartige Nasenschrecke aus Podersdorf, Libellen, Hummeln u.v.a.

Jedes Jahr, so führte der Vortragende aus, bringt uns dieses Gebiet irgend eine Überraschung und immer wieder stellen wir neue Einwanderer aus dem Südosten fest.

Am 26.3. sprach Herr Dr. Kasy über Schmetterlingssammeln im April. Er wies darauf hin, daß im April vor allem Sesienraupen mit Erfolg gesaamelt werden können, so zB Trochilium spheciforme in den Trieben wiederausgetriebener Erlenstrünke, Trochilium cephiforme in den Auswüchsen der mit Tannenkrebs befallenen Tannen und in den Wurzelstökken der Ballota die Raupe von Chamaesphecia anellata. Die Anwesenheit der Raupe wird durch Kotaustritt und Bohrmehl verraten. Weiter führte der Vortragende aus: Anfang April können auch noch Säcke der Solenobiaarten eingetragen werden. Später lassen sich an den Fundplätzen die Männchen mit den flügellosen Weibchen anlocken. Doch dazu heißt es sehr zeitlich aufstehen oder am Fundplatz übernachten, denn die in der Nacht schlüpfenden sehr kurzlebigen Männchen schärmen nur bei Sonnenaufgang.

Auch das Ableuchten der Vegetation um diese Jahreszeit bringt schöne Erfolge beim Raupenfang. Auch bei Tag findet man im April so manche überwinterte Raupe, so zB an sandigen Stellen in der Umgebung Wiens, am Neusiedler See u.s.w. die Raupe der schönen Arctia hebe.

Druckfehlerberichtigung: Im Märzheft 1954 hat sich auf Seite 23 in dem Artikel " Beitrag zur Kenntnis der geographischen Verbreitung der palearkt. Malacodermata (Col.) " von Richard Hicker, Wien-Hadersdorf ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. In der ersten Zeile soll es nicht heißen : in der Biol.Ent.Zeitschrift XV, sondern: in der Berliner Ent.Zeitschrift. Wir bitten dies zu korrigieren und zu entschuldigen.

Neubeitritte im Monat April: Rudolf Kanzian, Wien, XXIII.
Dr.Hans Lechner, Wien, V.
Helmut Nutz, Gußwerk, Steiermark
Johann Nieß, Steyr, Ob.Oest.
Alexander Walland, Wien, III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1_4_1954

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vortragsberichte. 43-44